

Chronik des St. Walburgis – Schützenvereins Ramsdorf – Stadt Schützenfest 1971

Auf der General und Abrechnungsversammlung am 29.08.1970 in der Gastwirtschaft Lachnicht stimmten 95 % der versammelten Schützen 1971 überein, Schützenfest zu feiern. Wie alljährlich sollte das Schützenfest am 2 ten Sonntag im Juli gefeiert werden. Die Vorarbeiten wurden dem Schützenverein überlassen.

Festwirt wurde Wilhelm Kömmelt, der auf der Thekenverpachtung am 24.04.1971 bei Lachnicht den Pachtpreis von 13 800,- DM geboten hatte. Das Festzelt wurde von Bernhard Langela gestellt. Die Musikgestaltung wurde von der Ahauser – Kapelle und dem Ramsdorfer Spielmannszug ausgeführt.

Am 10.-11.- und 12. Juli feierten die Ramsdorfer unter der Parole Ordnung! Eintracht! Frohsinn! bei herrlichen Sommerwetter das Fest des Jahres.

Eingeleitet wurde das Fest am Samstag um 18:00 Uhr durch Böllerschüsse. Um 19:45 Uhr zog man vom Festzelt zur Gefallenenehrung aus. Unter Mitwirkung des MGV. Concordia Ramsdorf und Cäcilia Ahaus (Dirigent Peter Schroer) sowie der Städtischen Kapelle Ahaus und des Ramsdorfer Spielmannszuges, wurde eine ergreifende Gedenkfeier abgehalten. Passende Worte dazu fand auch Kaplan Leukes in seiner Ansprache. Danach erfolgte der Umzug durch die Stadt, der mit dem großen Zapfenstreich auf dem Marktplatz endete. Anschließend zog man zum Festzelt um das Tanzbein zu schwingen und schon bald herrschte eine richtige Feststimmung.

Am Sonntag um 7:45 Uhr hieß es Antreten des Offizierscorps und Vorstandes im Festzelt, sowie der Musikkapelle und des Spielmannszuges. Von hier aus ging es zum Marktplatz, wo der Empfang des Königspaares, Majors, Oberst sowie des Präsidenten, Ehren und Alterspräsidenten stattfand. Danach zog man gemeinsam zum Kirchgang, um um 8:30 Uhr das feierliche Hochamt für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Schützenvereins zu feiern. Danach erfolgte der Umzug durch die Stadt zum Krankenhaus, wo die Kapelle Ahaus und der Ramsdorfer Spielmannszug den Kranken ein sehr gelungenes Ständchen brachte. Hierauf folgte die Galavorstellung bei König Fredi Bockenfeld und Königin Irmtraud Lübbering. Anschließend ging es zum Festzelt, wo der traditionelle Frühschoppen mit Konzert stattfand. Trotz der 35 Grad Hitze im Festzelt herrschte eine rege Beteiligung und die Ahauser – Kapelle, sowie der Ramsdorfer Spielmannszug erhielten viel Applaus beim Konzert. Präsident Ewald Selting nahm die Auszeichnung der Schützen vom Vereinswettschießen vor. Dies waren Vereinsmeister Bernhard Ebbeler, Sieger der I Kompanie Heinz Söring, der II Urban Nieland und der III Bernhard Ebbeler.

Nachmittags um 15:00 Uhr war Antreten im Festzelt. Bei der großen Hitze, ca. 35 Grad waren nur 80 Schützen erschienen. Um 16:00 Uhr fand die große Parade auf dem Sportplatz statt, zu der sich zahlreiche Schaulustige, aus Nah und Fern eingefunden hatten. Wie in den vergangenen Jahren hielt General a. D. Josef Kipp eine großartige Ansprache. Sichtlich bewegt nahmen König Fredi und Königin Irmtraud die Parade ab. Nach dem Umzug durch die festlich geschmückte Stadt ging es zum Festzelt. Unter den Tanzklängen der Ahauser Kapelle verlebte so manch einer unvergessliche Stunden seines Lebens.

Am Montag hieß es klarmachen zum Gefecht. Schon um 6:15 Uhr zog der Spielmannszug durch die Straßen, um Offiziere, Vorstand und Schützen von den Strapazen des Vortages zu wecken. Um 9:30 Uhr war Antreten im Festzelt, frisch und fröhlich zogen alle zu Hofe Amann – Wessendorf zum Vogelschießen. Nachdem der Präsident Ewald Selting alle recht herzlich begrüßt und Major Gustav Dumschad die Schießbedingungen vorgelesen hatte, dauerte es nicht mehr lange und die ersten Schüsse waren zu hören. Krone, Zepter und Apfel wurden wie im letzten Jahr mit einem Kleinkalibergewehr abgeschossen. Eine schleppende Beteiligung herrschte beim Vogelschießen, doch dann trat der Fahnenoffizier Anton Hüppe an. Mit tatkräftiger Unterstützung einiger Offiziere tat Anton Hüppe gegen 13:00 Uhr den letzten Schuss den berühmten Königsschuss. Unter lautem Jubel wurde Anton zum neuen König proklamiert. Zur neuen Königin erkor er sich Brunhilde Schröer. Dem Königspaar stand als Hofstaat zur Seite:

Edmund Schröer und Gertrud Hüppe

Konstantin Löwels und Elisabeth Lansing

Berni Laurich und Elisabeth Löwels

Rudi Lansing und Hildegard Laurich

Gegen 16:00 Uhr marschierte man zum Sportplatz wo das Königspaar die Parade abnahm. Anschließend folgte der Festzug durch die Stadt, dem sich der Krönungsball im Festzelt anschloss. Nach einer kleinen Erfrischungspause, spielte die Ahauser – Kapelle zum Tanz auf. Schon bald herrschte unter der Regie von König Anton und Königin Brunhilde eine großartige Stimmung und man feierte noch bis in die frühen Morgenstunden. Zum Ausklang spielte die Kapelle „ So ein Tag, so wunderschön wie heute.“

Auf der Abrechnungsversammlung am 29.08.1971 in der Gastwirtschaft Wilhelm Kömmelt hatten sich wieder zahlreiche Schützen eingefunden. Präsident Ewald Selting begrüßte alle Anwesenden und dankte allen, die zum Gelingen des Festes, welches unter großer Hitze stattgefunden hatte beigetragen hatten. Man beschloss dann eine Nachfeier abzuhalten. Am 25.09.1971 feierte man im Hotel Georg Rave die Nachfeier. Unter den Klängen einer Gescheraner – Musikkapelle und der Regie des Königspaares sowie des Hofstaates, feierten alle noch viele schöne Stunden. So wurde das Schützenfest 1971 würdig abgeschlossen, in der Chronik wird es jedoch weiterleben.

*Präsident
Ewald Selting*

*Schriftführer
Hermann Knuf*



König Anton Hüppe und Königin Brunhild Laurich 1971



König Anton Hüppe mit Thronfolge 1971